

Pressemitteilung

Nr. 050/20 vom 31.08.2020

Bevölkerungsschutz

Warntag 2020: In Brandenburg wird Alarm geschlagen

Bundesweiter Aktionstag am 10. September soll Bevölkerung für Warnung in Notlagen sensibilisieren

Potsdam - In zehn Tagen ist es soweit: Am 10. September findet der erste bundesweite Warntag statt. Auch Brandenburg beteiligt sich an dem Probealarm, der um 11.00 Uhr im ganzen Land ausgelöst werden soll. Der Warntag soll die Akzeptanz und das Wissen der Bevölkerung um die Warnung vor Katastrophen und besonders schweren Unglücksfällen erhöhen, teilte Innenminister **Michael Stübgen** heute in Potsdam mit.

Stübgen: „*Wer rechtzeitig gewarnt wird und weiß, was zu tun ist, kann sich in einem Notfall besser selbst helfen. In Brandenburg können zum Beispiel bei schweren Hochwassern oder großen Waldbränden im schlimmsten Fall nur wenige Minuten über Leben und Tod entscheiden. Der Warntag trägt hoffentlich dazu bei, dass die Menschen sich intensiver mit dem Thema Warnung auseinandersetzen. Das kann Leben retten.*“

Der Probealarm in Brandenburg wird am 10. September durch alle fünf integrierten Regionalleitstellen in Brandenburg ausgelöst. Sirenen im Land senden einen Test- und einen Endton. Außerdem werden Meldungen an die Nutzer von Warn-Apps wie „NINA“ gesendet, die Notfall-Informationen- und Nachrichten-App des Bundes und der Länder. Darüber hinaus werden Probewarnungen auch an Fernseh- und Radiosender weitergegeben.

Das Alarmsignal geht vom Modularen Warnsystem (MOWAS) aus, das vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe in Bonn betrieben wird. Neben den Regionalleitstellen sind auch das Einsatzlagezentrum der Polizei und der Katastrophenschutz im Innenministerium an das Warnsystem MOWAS angeschlossen.

Hintergrund

Bund und Länder haben 2019 gemeinsam beschlossen, ab 2020 jährlich an jedem zweiten Donnerstag im September einen bundesweiten Warntag stattfinden zu lassen. Neben der Sensibilisierung der Bevölkerung dient er auch dazu, die vorhandenen technischen Systeme für die Warnung der Bevölkerung flächendeckend zu testen und zu prüfen, an welcher Stelle sie noch weiterentwickelt werden können.

Ausführliche Informationen zum Warntag 2020 gibt es [hier](#).

* * *